



Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1859

CIX. Verhandlung zu Tangermünde über einen von Cune Lüderitz, Cune Ringerslage und Arnd von Lüderitz gegen die von Alvensleben zu Calvörde verübten Raub, vom 6. Dezember 1427.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55003](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55003)

CIX. Verhandlung zu Tangermünde über einen von Cune Lüdericz, Cune Ringerflage und Arnd von Lüdericz gegen die von Alvensleben zu Calvörde verübten Raub, vom 6. Dezember 1427.

Es ist auf heute hie zu Tangermünde zwischen Cunen Lüdericz, Cunen von Ringerflage vnd arnde von Lüdericz auf einem, vnd ludolph von Aluefleben vnd seinem bruder zu Caluorde auff dem andern teyle, berett wurden, als von solcher nahem wegen, die den die obgnanten von Ludericz vnd von Ringerflage in dem dorff Golbfz getan, darauff meins herren gnad des marggrauen vnd seinen Rethen, mannen vnd Steten ein recht gesprochen haben, dem selben rechten der obgnante ludolff ein uolge gedan hot etc., also das die obgnanten von beyden teilen auf den nechsten dinstag nach des heiligen Crift tag, schirftkünftig, gein der horft kommen sullen, auf dem selben tag sol dem obgnant ludolff solich obgeschriebem nahem werden, so sullen die obgnanten von ludericz vnd von Ringerflage solch nahem mit sollichem vihe oder dem gleich, als sie ludolphem gnomen hebben, uerbueffen vnd darczu tun, als vil als recht sey, ob jn ludolff des nicht uerlassen wil. Wenn den solich nahem von den von ludericz vnd von Ringerflage auf dem tag, als obgeschrieben steet, ludolffen uerbüest ist, So sol der gnant ludolff denn den gnanten von ludericz vnd von Ringerflagen vmb der were willen, nach dem sie im zusprechen werden, souil thun als recht ist. Geschen zu Tangermünde, an Sant Niclas tag, anno etc. — vicesimo septimo. Hie bey vnd uber sein gewesen die Gestrengen vnd Erbarh herr haffe von Bredow, her Gebhart von Bodendick, her Busse von Schulenburg, Ritter, Ott von Silywen, Clawfz von Bizmarck, Ebel Crummefee.

Nach dem Copialbuche des Markgrafen Johann fol. 24.

CX. Albrecht von Alvensleben zu Kalbe verkauft an Werner von Alvensleben zu Gardelegen das halbe Dorf Wipke, am 20. Februar 1430.

Ick Albrecht van Aluenfleue de eldre, wonasich vppe deme Huff to Calue, bekenne — — dat ick recht vnd redeliken hebbe verkoft vnde gelaten Wernere van Aluenfleue vnde synen rechten eruen dat halue dorp Wibeke myt aller rechticheit vnde tobehoringhe, alse ick ed er synen older Vader, ok gheheten Wernere van Aluenfleue, affgekost hebbe vor LXX Marck siluers Stendalcher weringhe, de he mik vul vnd al betalet heft in dem iahre, als me screef na Godes bord dusend iahr, verhandert iahr, darnah im neghen vnd twintigsten iahre, in vnser heren Godes Hemeluarth auende, vnde gaff em des to eynem vorlatere hern Buffen van der Schulenborch, de em dat vor mynen gnedighen heren dem Marchgreuen to Brandeborch van myner weggen verlaten heft vnde will em des ein recht were wesen. Des to mehrer bekantnisse hebbe ick myn Inghefegel witliken laten drücken bynnenwendig an dessen open breff, na